Wiedereröffnung
Limesmuseum

Eine Sonderveröffentlichung der Schwäbischen Post und der Gmünder Tagespost im Mai 2019

Großes Programm zur Eröffnungswoche von Samstag, 25. Mai bis Sonntag, 2. Juni 2019

LIMESMUSEUM

alm
Archäologisches Landesmuseum
BADEN-WÜRTTEMBERG

Aalen

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Grenzen des Römischen Reiches: Obergermanisch-Raetischer Limes
Welterbe seit 2005

Nationale Projekte des Städtebaus

Die Eröffnungswoche

Samstag, **25.05.**
Endlich geht's los

15 Uhr bis 16 Uhr
Kleider machen Römer!
Fotoaktion für Kinder, Familien und alle die schon immer einmal wissen wollten, wie römische Kleidungs- und Ausrüstungsstücke zu tragen waren.

14 Uhr und 16 Uhr
Führungen mit den Ausstellungmachern des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg, Dr. Martin Kemkes und Judith Wötzel M.A.

Museumseintritt 6 € | ermäßigt 4 € | Familienpass frei

Sonntag, **26.05.**
Erlebe den Zeitsprung

11 Uhr bis 17 Uhr
Leben am Limes präsentiert von NUMERUS BRITTONUM und RAETOVARIERN
Römische Modenschau des Ernst-Abbe- Gymnasiums Oberkochen
Erasmus-Projekt des Kopernikus-Gymnasiums Aalen-Wasseralfingen

11.30 Uhr und 14.30 Uhr
Führungen wie Samstag, 25.05.

Zahlreiche Mitmachaktionen im Museum. Für das leibliche Wohl sorgt das DRK Aalen.

Museumseintritt 6 € | ermäßigt 4 € | Familienpass frei

Mittwoch, **29.05.**
Limes-Forum

18.30 Uhr bis 21 Uhr
Aalener Bürgerinnen und Bürger treffen Architekten, Gestalter und Ausstellungsmacher im Museumscafé

Museumseintritt 6 € | ermäßigt 4 € | Familienpass frei

Donnerstag, **30.05.**
Zwischen Kastell und Stadt

11 Uhr
Eröffnung der Sonderausstellung „Zwischen Kastell und Stadt – Aalen nach den Römern“ Vortrag Dr. Martin Kemkes / Eintritt frei

13.30 Uhr und 15.00 Uhr
Führungen wie Samstag, 25.05.

Museumseintritt 6 € | ermäßigt 4 € | Familienpass frei

Sonntag, **02.06.**
UNESCO-Welterbetag – Museum live

11 Uhr bis 17 Uhr
Das römische Reich schützen
Militärische Vorführungen der LEGIO VIII
Handwerk und Handel am Limes
präsentiert von NUMERUS BRITTONUM und RAETOVARIERN
Des Messers Schneide
Römische Schmiedekunst in der Reiterbaracke
Aktionen und Vorführungen der Bildungspartner Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen und Ernst-Abbe-Gymnasium Oberkochen

11.30 Uhr und 14.30 Uhr
Führungen mit den Ausstellungmachern des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg, Dr. Martin Kemkes und Judith Wötzel M.A.
Für das leibliche Wohl sorgt das DRK Aalen.

Museumseintritt 6 € | ermäßigt 4 € | Familienpass frei

Das neue Limesmuseum Aalen
Das zentrale Museum
zum UNESCO-Weltkulturerbe Limes

St.-Johann-Straße 5
73430 Aalen
Telefon 0 73 61 / 52 82 87 - 0
limesmuseum@aalen.de www.limesmuseum.de

Öffnungszeiten ab 25. Mai:
Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr
Feiertags geöffnet

Herzlichen Glückwunsch
von Reisser GmbH
Stuckateurbetrieb
Gartenstraße 147 · 73430 Aalen · ☎ 0 73 61/4 40 77
Wir führten aus: Trockenbau, Akustik, Putz, Brandschutz, Kühl-/Heizdecken
Stuckateur REISSER GMBH
Fassaden & Innenausbau
73430 Aalen • Fon 0 73 61/4 40 77
www.reissergmbh.de

Geschichte wird **nahbarer gemacht**

Grußwort Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.

Nach zweieinhalb Jahren ist es wieder soweit: Das Limesmuseum in Aalen öffnet wieder seine Tore und erstrahlt in neuem Glanz.

Der Erhalt und die Sichtbarmachung der baulichen Reste sowie die Pflege der Erinnerung an die vielschichtige Vorgeschichte unseres Landes ist mir wichtig.

In Aalen zeigt sich, mit wie viel Kenntnis und Freude man sich dem widmen kann. Das neugestaltete Museum ermöglicht mit Hilfe multimedialer Mittel einen neuen, tieferen Blick in die Vergangenheit. Die Besucher erhalten die Gelegenheit, „echte“ Römer aus dem Alltag jener Zeit näher kennenzulernen. Dadurch wirkt die Geschichte nahbarer, vor allem auch für die jüngere Generation.

> **„Der Erhalt und die Sichtbarmachung der baulichen Reste sowie die Pflege der Erinnerung an die vielschichtige Vorgeschichte unseres Landes ist mir wichtig.“**
> **Winfried Kretschmann**
> Ministerpräsident

Der Umbau und die Neukonzeption durch das Archäologische Landesmuseum ALM wurden vom Land gefördert, das hier mit der Stadt Aalen hervorragend zusammenarbeitet.

Ich wünsche der Museumsleitung und allen Beteiligten eine erfolgreiche Wiedereröffnung. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich eine spannende Zeit in den aktualisierten Ausstellungen und zahllose neue Eindrücke, die die Zeit überdauern.

Winfried Kretschmann
Ministerpräsident
des Landes
Baden-Württemberg

Ministerpräsident Winfried Kretschmann

Förderung für Premiumprojekt
der Baukultur und des Städtebaus

Grußwort Marco Wanderwitz, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern.

Mit dem Bundesprogramm zur „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“ unterstützt das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat herausragende Projekte der Baukultur und des Städtebaus in Deutschland.

Eines dieser sogenannten Premiumprojekte ist das Limesmuseum in Aalen, das wir im Jahr 2014 auf Empfehlung einer unabhängigen und interdisziplinär besetzten Jury in das Bundesprogramm aufgenommen und für dessen Sanierung und städtebauliche Anbindung wir insgesamt 2,4 Millionen Euro bereitgestellt haben.

Das Limesmuseum Aalen ist das größte seiner Art im UNESCO-Weltkulturerbe Obergermanisch-Raetischen Limes und befindet sich auf dem Gelände des größten römischen Reiterkastells nördlich der Alpen.

Mit dem Bundesprogramm haben wir die notwendige energetische und technische Sanierung der Gebäudehülle ebenso gefördert wie die Entwicklung einer Strategie zur Aufwertung des städtebaulichen Umfelds und zur Anbindung des Limesmuseums an die Altstadt von Aalen.

PStS Marco Wanderwitz.
Foto: Henning Schacht

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, das Museum als Anlaufpunkt für die römische Geschichte langfristig zu stärken und das Stadtquartier zu beleben. Damit haben wir ein wichtiges Ziel unseres Bundesprogramms erreicht.

Nach rund zweieinhalbjähriger Schließung, diversen Umbauten und einer energetischen Sanierung öffnet das Limes-Museum mit einer neuen Dauerausstellung nun wieder seine Tore.

Ich wünsche der Ausstellung viel Erfolg und dem Museum die gebührende Aufmerksamkeit bei Einwohnern und Gästen.

Marco Wanderwitz (MdB)
Parlamentarischer
Staatssekretär beim
Bundesminister des Innern,
für Bau und Heimat

Vorführungen der Ermine Street Guard bei den Römertagen auf dem Gelände des Limesmuseums. *Foto: opo*

Impressum

Verlag
SDZ Druck und Medien GmbH, Aalen

Herstellung
Medienwerkstatt Ostalb GmbH & Co. KG, Aalen

Redaktion/Gestaltung
Wolfgang Maurer,
Kerstin Schmidt (V.i.S.d.P.)

Titelfotos
Oliver Giers, Franz Müller

Anzeigen
Media Service Ostalb GmbH, Aalen.
Marc Haselbach (verantwortlich)

Druck
DHO Druckzentrum
Hohenlohe-Ostalb GmbH & Co. KG

Datenschutz
datenschutzbeauftragter
@sdz-medien.de

Gaius Julius Cäsar begrüßt die Besucher des Limesmuseums.

Die Funde der Dauerausstellung sind nun anschaulicher präsentiert.

Das neue **Limesmuseum Aalen**

Wiedereröffnung Das Limesmuseum wird nach dem Umbau wieder eröffnet. Die Besucher dürfen sich auf ein neues Museum freuen, in dem modernste Konzepte umgesetzt worden sind und dabei Brücken schlägt, vom alten Rom bis in die heutige Zeit.

Nach rund zweieinhalbjähriger Schließung, diversen Umbauten und einer energetischen Sanierung öffnet das Limesmuseum am 24. Mai 2019 mit einer neuen Dauerausstellung wieder seine Tore. Das Gesamtprojekt wurde als Kooperation zwischen der Stadt Aalen und dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg geplant und umgesetzt. Der Bund unterstützt die Sanierung mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus.“ Insgesamt wurden gemeinsam von Stadt, Land und Bund rund 8,5 Millionen Euro investiert. Rund die Hälfte der Summe hat die Stadt Aalen getragen.

Großzügiges Foyer

Vom neu gestalteten Vorplatz aus betritt der Besucher zunächst das grundlegend veränderte, großzügige Foyer des Hauses mit Empfangstheke, Museumsshop und einem kleinen Museumscafé. Von hier aus gelangt man in die Dauerausstellung, auf das Freigelände mit den Überresten des römischen Kastells oder aber in den neuen Sonderausstellungsbereich im Obergeschoss des Museums.

Die völlig neue Dauerausstellung mit über 1.500 Originalfunden wird auf einer erweiterten 1.500 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche präsentiert. Im Erdgeschoss tauchen die Besucher dabei zunächst ein in das Leben am Limes vor 1.800 Jahren. In einem ersten Schritt, einer Art Prolog, werden die Entwicklung des römischen Reiches, seine Herrschaftsideologie, sein Verständnis von Grenzen und das Verhältnis der Römer zu den Germanen erläutert. So lässt sich begreifen, warum die Römer hier im heutigen Süddeutschland überhaupt einen Limes errichteten.

In einem zweiten Schritt lernt der Besucher dann anhand von konkreten archäologischen Objekten sieben Personen kennen, die im römischen Aalen gelebt haben. Er begleitet diese Soldaten und Zivilsten in ihre spezifischen Lebensbereiche – am Limes, im Kastelldorf und im Kastell. Großflächige Illustrationen, Modelle und vor allem die archäologischen Originale ergeben in der Zusammenschau einen eindrucksvollen Einblick in den Alltag der Menschen entlang des Limes.

Entdeckungsreise am Limes

Im zweiten Teil der Ausstellung im Obergeschoss kehrt der Besucher aus der Römerzeit in die Gegenwart zurück. Er begibt sich auf eine archäologische Entdeckungsreise entlang der 164 km langen Limesstrecke in Baden-Württemberg. An 14 spezifischen Orten erfährt er so, was heute noch vom Limes übrig geblieben ist. Das breite Spektrum der baulichen Überreste und eine Vielzahl bedeutender Einzelfunde verdeutlichen dabei den außergewöhnlichen und universellen Wert des Limes als UNESCO-Welterbe.

Museumsleiter Dr. Martin Kemkes (re.) präsentiert Studenten die neue Dauerausstellung. *Fotos: Stadt Aalen*

Moderne Medienangebote bieten dabei die Möglichkeit selbst als Forscher beziehungsweise Archäologe aktiv zu werden, um die vielfältigen Geheimnisse entlang des Limes zu entschlüsseln.

Den Abschluss der Ausstellung bildet schließlich ein Epilog, der den Blick weitet und das Thema Grenzen und deren Intention, Funktion und Wirkung anhand mehrerer Beispiele historischer wie aktueller Grenzen aufzeigt. Dabei soll der Besucher auch seine eigene Meinung zum Thema einbringen.

Gestaltung des Atelier Brücker

Die Dauerausstellung wurde mit maßgeschneiderten, szenografischen Konzepten von Atelier Brückner aus Stuttgart gestaltet. Die Projektleitung hatte die Architektin Alexandra Vassilakou. Mit ihrem Team entwickelte sie die Raumkompositionen des Limesmuseums, bei denen Grafik, Licht und Medien integrativer Bestandteil sind.

Ein Schwerpunkt des Atelier Brückner liegt bei Archäologie-Museen. Aktuell entsteht zum Beispiel das mit 40.000 Quadratmetern weltweit größte Museum ägyptischer Kunst in Kultur in Gizeh. Hier wird unter anderem der Grabschatz Tutanchamuns gezeigt werden. *pm*

Erfolgsgeschichte seit 55 Jahren

Grußwort Aalens Oberbürgermeister Thilo Rentschler dankt für die finanzielle Unterstützung von Bund und Land.

Das Bedeutendste was Mensch und Natur hinterlassen haben, wird als UNESCO-Welterbe für die Zukunft und nachfolgende Generationen bewahrt. Das Welterbe-Komitee der UNESCO hat im Juli 2005 die Aufnahme des Obergermanisch-Raetischen Limes in die Liste der Welterbestätten beschlossen.

Schon seit seiner Gründung 1964 ist das Limesmuseum das Schaufenster für die römische Geschichte im Südwesten. Mit der Welterbe-Auszeichnung hat das Haus, ein Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums, noch mehr an Bedeutung gewonnen und ist zum zentralen Vermittlungsort für das UNESCO-Welterbe Limes geworden. Dies ist Ehre und Verpflichtung zugleich.

Wir sind dem Bund sehr dankbar, der die Neugestaltung mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ in Höhe von 2,6 Millionen Euro unterstützt hat. Auch dem Land gilt mein besonderer Dank, steht es doch seit Gründung des Museums an unserer Seite und hat die Neukonzeption mit 1,7 Millionen Euro gefördert.

Ich bedanke mich im Namen des Gemeinderats bei den beteiligten Fachbüros, Architekten, Planern und Handwerkern für die gelungene Neukonzeption und Sanierung dieses wunderbaren Museums. Es steht inmitten unserer Stadt, die dreimal mit dem Titel „UNESCO-Stadt für nachhaltige Bildung“ ausgezeichnet wurde. Ich freue mich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus aller Welt und bin überzeugt, dass die Erfolgsgeschichte des Limesmuseums auch im 55. Jahr seines Bestehens eine Fortsetzung finden wird.

OB Thilo Rentschler. *Foto: Stadt Aalen*

Thilo Rentschler
Oberbürgermeister
der Stadt Aalen

> **Das Haus ist zum zentralen Vermittlungsort für das UNESCO-Welterbe Limes geworden.“**
>
> **Thilo Rentschler,** Oberbürgermeister Aalen

Der neu gestaltete Eingang des Limesmuseums und rechts die Rückseite der teilrekonstruierten Reiterbaracke im Archäologischen Park. *Foto: Stadt Aalen*

Erweiterung **des Welterbes**

Deutsche Limesstraße Donau-Limes soll zum Welterbe „Grenzen des Römischen Reichs“ hinzugefügt werden.

Das Limesmuseum Aalen ist auch Sitz des Vereins Deutsche Limesstraße. Der Verein wurde 1996 mit dem Ziel gegründet, entlang des Obergermanisch-Raetischen Limes eine Touristikroute zu schaffen.

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mitgliedsorte und Museen am Limes bei Veranstaltungen durch Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

Inzwischen zählt der Verein über 50 Städte und Landkreises zu seinen Mitgliedern. Außerdem will der Verein mit Information und Marketing das Interesse für dieses einzigartige archäologische Denkmal im In- und Ausland wecken.

Seit 2018 reicht die Deutsche Limesstraße vom rheinland-pfälzischen Bad Hönningen bis zur deutsch-österreichischen Grenze in Passau. „Gemeinsam mit Österreich, Ungarn und der Slowakei unterstützen wir den Antrag auf die Erweiterung der Welterbestätte ‚Grenzen des Römischen Reichs’ um den Donau-Limes. Dies würde eine sinnvolle Fortführung des UNESCO-Weltkulturerbes Obergermanisch-Raetischer Limes darstellen“, sagt Aalens Oberbürgermeister Thilo Rentschler, gleichzeitig Vorstandsvorsitzender der Deutschen Limesstraße. Deshalb vermarktet der Verein Deutsche Limesstraße 2019 auch den Donau-Limes über die Grenzen Deutschlands hinaus.

Mit einer Entscheidung, ob der Donau-Limes – wie 2005 der Obergermanisch-Raetische Limes – zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt wird, entscheidet das International Council of Monuments and Sites in Paris wahrscheinlich 2020.

Fixpunkt Limesmuseum

„Die Deutsche Limesstraße als zentrales Marketing- und Vermittlungsinstrument des Limes zwischen Natur und Kultur kann auf eine 25-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Mit der Eröffnung des neugestalteten Limesmuseums in Aalen am 24. Mai bekommt die Deutsche Limesstraße wieder einen starken Fixpunkt entlang ihres Verlaufs zurück“, sagte Rentschler. Als großes Römermuseum werde das Limesmuseum ein eindrucksvolles Bild der römischen Geschichte entlang des Limes bis zur Donau abbilden, betont der Oberbürgermeister. *pm*

Begeistert vom neuen Limesmuseum (v. li.): Prof. Dr. Claus Wolf (Direktor Archäologisches Landesmuseum), Alexandra Vassilakou (Atelier Brückner), Prof. Dr. C. Sebastian Sommer (Vorsitzender Deutsche Limeskommission), Thilo Rentschler (Oberbürgermeister), Dr. Martin Kemkes (Museumsleiter) und Dr. Roland Schurig (Amt für Kultur und Tourismus Aalen). *Foto: opo*

Die Menschen durch das Erbe der Römer **über Grenzen hinweg verbinden**

Deutsche Limeskommission Prof. Dr. C. Sebastian Sommer, Vorsitzender der Deutschen Limeskommission, wirbt für ein transnationales Welterbeprojekt.

Die spinnen, die Römer“ – so oder ähnlich wird die Weltmacht, die einst Augustus ausgebaut hat, als deren Teil Jesus lebte, wirkte und starb, die riesige Anstrengungen unternahm, um ihre Außengrenzen zu definieren und zu verteidigen (und letztendlich scheiterte!) von den Einwohnern eines kleinen, vielen von uns wohlbekannten gallischen Dorfs beschrieben.

„Die spinnen, die Archäologen“ könnte man heute, etwa 2.000 Jahre danach, hinzufügen. Verfolgen doch etliche von ihnen zusammen mit Mitarbeitern verschiedener Ministerien, Denkmalämter, Universitäten und betroffenen Kommunen ein Projekt von wahrhaft europäischem Ausmaß. Die „Grenzen des Römischen Reiches“ sollen nämlich zwischen Nordsee und Schwarzem Meer längs durch den Kontinent als UNESCO-Welterbe nominiert (und anerkannt) werden – weit über das hinaus, was bisher schon als Obergermanisch-Raetischer Limes in Deutschland zusammen mit der Hadriansmauer in England und dem Antoninuswall in Schottland auf der Welterbeliste steht.

Ideale Welterbestätte

Im Grunde sind die „Grenzen des Römischen Reiches“ die ideale Welterbestätte, denn uns „Spinnern“ schwebt darüber ein transkontinentales Projekt vor, viele Länder des Vorderen Orients und Nordafrikas einschließend. Natürlich ist uns bewusst, dass über die Verständigung im Kollegenkreis hinaus in vielen Ländern und insgesamt eine andere Politik und verbesserte Voraussetzungen notwendig sind. Aber was ist faszinierender, als die einstige Trennlinie zwischen Römern und „Barbaren“ in ein Menschen- und Völkerverständigendes Gebilde umzubauen.

Bei der Vermittlung der archäologisch-historischen Kenntnis des Welterbes „Grenzen des Römischen Reichs“ in die Öffentlichkeit nimmt das Limesmuseum Aalen als größtes ausschließlich auf ‚unser’ Welterbe bezogenes Museum in Süddeutschland eine besondere Stellung ein, hoffentlich bald ergänzt durch ein neues Limesinformationszentrum, in dem die transnationale Dimension dargestellt werden wird. *pm*

Alles für Haus und Wohnung.

> Immobilienprüfung (baubegleitend/im Bestand)
> Schadengutachten
> Verkehrswertermittlung
> Bau- und Raumakustik
> Sicherheits-/Gesundheitsschutzkoordination

DEKRA Automobil GmbH
Röntgenstr. 35
73431 Aalen
Telefon 07361/9485-0
www.dekra-in-aalen.de

DEKRA

Sanierung Limesmuseum –
Planung und Baubwicklung

EGGER KOLB ARCHITEKTEN
Wieland Egger Hans Hagmann Peter Kolb

Neue Weinsteige 33 70180 Stuttgart www.eggerkolb-architekten.de

Redaktion Gmünder Tagespost
Telefon 0 71 71/60 01-7 12

GMÜNDER TAGESPOST

grill
Möbelwerkstätte GmbH

Herzlichen Glückwunsch zur gelungenen Renovierung

Objekteinrichtungen Bank Praxis Gastronomie Verwaltung Ladenbau

grill
Möbelwerkstätte GmbH
Bergstraße 4
73499 Wört
Tel. 07964 - 330000
info@moebelgrill.de
www.moebelgrill.de

Kultur, Geschichte und Wissenschaft entdecken

Museumsquartier In der Aalener Museumslandschaft setzt nicht nur Limesmuseum ein Highlight. Die Museumsvielfalt auf und nahe dem UNESCO-Welterbe-Gelände lädt zum Entdecken ein.

Im Museumsquartier auf dem UNESCO-Welterbe-Gelände wird die Zeit zum Raum. Aalens Vergangenheit und Zukunft ist dort und in nächster Nähe anzutreffen und erlebbar gemacht – Fossilien, Römer, Christentum, Kirchenmusik und Naturwissenschaften sind fußläufig erreichbar und rund um das UNESCO-Welterbe-Gelände zusammengefügt. Es wird auf spannende Art und Weise aufbereitete Erd- und Menschheitsgeschichte erzählt. Versteinerte Fossilien aus der Jura-Zeit sind im Urweltmuseum im Stadtzentrum ausgestellt.

Wenige Gehminuten vom Marktplatz Aalens entfernt stand vor rund 1.800 Jahren auf dem heutigen UNESCO-Welterbe-Gelände das größte römische Reiterkastell nördlich der Alpen. Und auf dem Gelände des ehemaligen Kastells in Aalen steht nun mit dem neugestalteten Limesmuseum die größte Welterbe-Einrichtung Süddeutschlands. Auf und aus den Ruinen des verlassenen Reiterkastells bauten die Aalener bereits im 9. Jahrhundert eine der heute ältesten Kirchen in Württemberg, die St.-Johann-Kirche. Darin befindet sich die Allgeyer-Orgel aus dem Jahr 1802 – auch der Orgelbau wurde 2017 von der UNESCO geadelt. Ebenfalls auf dem Gelände – in der früheren Aussegnungshalle des St. Johann-Friedhofs – soll das Limesinformationszentrum LIZ einziehen.

Der Blick auf das UNESCO-Welterbe-Gelände. *Foto: Franz Müller*

explorhino Science Center auf dem Campus der Hochschule Aalen

Im Westen des Museumsquartiers gelegen, ist das im Frühjahr 2018 neu eröffnete „explorhino Science Center“ am Rande des Campus der Hochschule Aalen beheimatet.

Das Mitmachmuseum für Kinder und Jugendliche bietet spannende Einblicke in naturwissenschaftlichen Phänomene und Technik – ein Besuch dort lohnt sich.

UNESCO-Geopark Schwäbische Alb

Im Teilort Wasseralfingen befindet sich am Fuße des Braunenbergs das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“. Es ist einzigartig innerhalb des Geoparks Schwäbische Alb.

Das Besucher-Bergwerk gestattet faszinierende Einblicke in den erzreichen Braunjura und dessen Abbau. Der Erzabbau bildete zusammen mit der Eisenverhüttung die Keimzelle der Industrialisierung in der Aalener Bucht im 19. Jahrhundert. *pm*

Neue Akzente im Aalener Stadtbild

Städtebau Mit dem Umbau des Limesmuseums ging auch eine Neugestaltung des Berliner Platz einher. Grundlage dafür ist ein neues städtebauliches Konzept.

Wird ein Aalener nach dem Berliner Platz gefragt, dürfte nicht selten ein Achselzucken die Antwort sein. Jeder war schon hier, aber bislang hat sich der Platz nicht wirklich im Bewusstsein der Bürger verankert. Gemeint ist natürlich der Platz zwischen Stadthalle und Limesmuseum.

Mit dem Umbau des Limesmuseums sollen jetzt auch für den Berliner Platz neue Zeiten anbrechen. Das Büro Planstatt Senner hat dafür eine ganzheitliche Konzeption erarbeitet. Der Platz soll zukünftig nicht nur als Parkplatz und Straßenraum wahrgenommen werden, sondern als öffentlicher Platz am Limesmuseum und der Stadthalle im Stadtbild präsent sein. Zeitlich begrenzt sollen unterschiedliche Nutzungen möglich sein.

Der Straßenraum in der Sankt-Johann-Straße und die Stellplätze im Bereich des Berliner Platzes wurden mit einem durchgehenden Belag aus Farbasphalt gestaltet, um sich von der bestehenden Straße abzuheben und um den Beginn des Platzes zu betonen. Es stehen drei Behinderten-Stellplätze sowie vier E-Ladestationen zur Verfügung.

Jetzt ist der Straßenraum vor dem Limesmuseum ein angemessenes Entree. *Foto: Stadt Aalen*

Zu einem Platz zusammenwachsen

Durch einen einheitlichen Belag in Straße, Gehweg und Parkplatz sollen die Flächen zu einem großen Platz zusammenwachsen. An der Steimlestraße sind zwei Haltepunkte für Besucherbusse möglich.

Der ehemalige Verlauf der Kastellmauer wird als Sitzskulptur neu interpretiert. Er zeichnet sich in einem einen Meter breiten Betonband im Belag ab. In Teilen erhebt es sich aus der Belagsfläche heraus und wird zum Sitzelement.

Dieses Band verläuft von den Grundmauern des ehemaligen Kastelltores nach Westen bis zur Straßenkante und nach Osten bis zur Friedhofsmauer. In das Band wurden Schriften eingelassen, die auf den Verlauf der Kastellmauer und den Standort eines ehemaligen Turms hinweisen. Als Übergang vom Parkplatz zum Limesmuseum wurde ein Limesinformationstor erbaut. Der Torbogen soll sich als einheitliches Element vom Bahnhofsplatz bis zum Limesmuseum in den Platzbereichen wiederholen. Um das ehemalige Kastelltor deutlicher hervorzuheben und um die Besucher stärker auf das UNESCO Welterbe aufmerksam zu machen, wurden die Grundmauern des Tores freigestellt. Die bestehenden Mauern entlang der Straße und in Richtung Friedhof wurden versetzt und komplett erneuert. Die Torfragmente werden bei Dunkelheit ausgeleuchtet. Das neue Geländer wurde schlank und mit transparentwirkenden Stahlnetzen zurückhaltend erstellt.

Damit der ehemaligen Weg zum Kastelltor für die Besucher wahrnehmbar wird, wurde in der Verlängerung in der Sankt-Johann-Straße die Oberfläche des Farbasphalts durch Kugelstrahlen optisch und haptisch aufgearbeitet.

Der Name des Kastelltores „Porta principalis sinistra“ ist als Bodenintarsie im Belag eingelassen. *pm*

Nach dem Umbau **viel Platz und Licht**

Bauliche Sanierung Auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Wer das Limesmuseum von früher kennt, erlebt beim Betreten des sanierten Gebäudes eine Überraschung: Es ist ein attraktiver Eingangsbereich entstanden, wie er einem modernen Museumsbetrieb angemessen ist. Außerhalb der eigentlichen Ausstellung soll er eine hohe Aufenthaltsqualität für die Besucher bieten, mit Empfangstheke, Museumsshop und einer neuen Cafeteria.

Ausgehend von diesem Foyer gelangt der Besucher direkt in den Ausstellungsbereich zur permanenten Ausstellung und in das Grabungsfeld im Außenbereich. Ein separater Aufgang führt in den neu geschaffenen großen Multifunktionsraum im Obergeschoss, der auch unabhängig vom Museumsbetrieb genutzt werden kann.

Im Rahmen der Sanierung konnten deutliche räumliche Verbesserungen erwirkt werden, die einen zeitgemäßen Betrieb des Limesmuseums ermöglichen. Nahezu die gesamte Gebäudehülle und Gebäudetechnik wurde energetisch saniert und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Mit der Sanierung wurden somit nicht nur bauliche Abnutzungen behoben, sondern die Attraktivität des Baus deutlich erhöht, damit das Limesmuseum in Zukunft wieder seiner überregionalen Bedeutung entsprechend als Publikumsmagnet dienen kann.

Das Architekturbüro Egger und Kolb aus Stuttgart war mit der Sanierung beauftragt. *pm*

Mit der Sanierung konnte die Attraktivität des Baus deutlich erhöht werden. *Foto: opo*

Wir gratulieren zur energetischen Sanierung!
Hier führten wir aus: – Sanitäre Installation
– Heizungsanlage
– Flaschnerarbeiten
MÜLLMAIER
Sanitär | Heizung | Flaschnerei
24h Notdienst 0 73 67/24 04
Bernd Müllmaier
Hans-Tobler-Straße 1
73432 Aalen-Ebnat
Telefon 0 73 67 / 24 04
Telefax 0 73 67 / 44 47
www.muellmaier-ebnat.de
info@muellmaier-ebnat.de

Wir gratulieren zum gelungenen Umbau!
DACH- UND HOLZBAU
WEBER GMBH
HANDWERK MIT WURZELN
Beraten
Planen
Ausführen
Ausführung der Holzfassaden, Dacharbeiten und Flaschnerarbeiten
Holzbau Weber GmbH
Habsburgerstraße 1
73432 Aalen-Ebnat
Telefon: (0 73 67) 47 55 · Telefax: (0 73 67) 47 75
info@holzbau-weber-aalen.de
www.holzbau-weber-aalen.de

Danke für den Auftrag
Unser Lieferprogramm:
Bodenbeläge, Vorhänge, Sofas, Sessel
Polsterarbeiten, Sonnenschutz,
Markisen, Sonnensegel und mehr
Büroeinrichtungen und mehr
Glückwunsch zur Eröffnung!
KAUFMANN
WOHNEN & SCHLAFEN
Heidenheimer Straße 21 73447 Oberkochen
Telefon: 07364 919288
www.kaufmann-oberkochen.de

Das römische Erbe bewahrt **und den Baggern getrotzt**

Geschichte des Limesmuseums Seit der Eröffnung im Jahre 1964 hat sich das Museum auf dem Areal stetig weiterentwickelt und ist heute wichtiger Teil der Museumslandschaft. Dabei hatte das Museum mit größten Startschwierigkeiten zu kämpfen.

Es hat nicht viel gefehlt, dann wäre die Geschichte der Römer in Aalen unter einem neuen Baugebiet verschwunden. In den 50er Jahren gab es Pläne der Stadt Aalen, auf dem Gelände des ehemaligen Römerkastells Mietskasernen und Villen für die lokalen Notablen zu erreichten. Der damalige Aalener Oberbürgermeister Dr. Karl Schübel hatte bereits vom Leiter der Abteilung Bodendenkmale des Landesdenkmalamts grünes Licht für eine Bebauung des Geländes erhalten.

Basis für die Gründung

Doch trotz der vorherrschenden Wohnungsnot nach dem Zweiten Weltkrieg regte sich Widerstand. Und nicht zuletzt dem Einsatz des Heimatforschers und späteren Kreisarchivars Bernhard Hildebrand sowie dem Verleger Dr. Konrad Theiss ist es zu verdanken, dass dieses historische Erbe bewahrt worden ist und die Basis zur Gründung des Aalener Limesmuseums geschaffen wurde.

Erste Ausgrabungen 1894

Die ersten Ausgrabungen auf dem Gelände hatten schon Ende des 19. Jahrhunderts stattgefunden. „Maueräcker“ wurde das Gebiet damals genannt und diente den Aalenern auch als Steinbruch. Im Auftrag der Reichslimeskommission hat Major a.D. Steimle 1894 mit einer fünfwöchigen Grabungskampagne begonnen. Die „Kocherzeitung“ berichtete: „Er stieß auf die vorzüglich erhaltenen Fundamente eines Zwischenturms an der nördlichen Umfassungsmauer des römischen Kastells und fand eine römische Silbermünze mit wunderschönem Gepräge.“ Ein Zwischenhoch. Denn die Aalener Bauern wünschten sich dringend, dass sich Steimle vom Acker macht. „Mit den Arbeiten am Römerkastell hat es jetzt Eile, da die Güterbesitzer ihre Äcker bestellen wollen“, berichtet die „Kocherzeitung“.

Als Steimle ein Jahr später wieder zu Ausgrabungen nach Aalen kam musste er feststellen, dass die Aalener bei der Errichtung eines Kriegerdenkmals auf römische Gebäudereste gestoßen waren, ihn aber nicht benachrichtigt hatten.

Über 50 Jahre Stadtkultur

Diese Interessenkonflikte um das römische Erbe in Aalen sind heute Geschichte. Nein, das römische Erbe ist heute ein Teil gelebter Stadtkultur. **Am 5. Juni 1964** wurde das Limesmuseum als drittes Zweigmuseum des Württembergischen Landesmuseums eröffnet und die Schwäbische Post schrieb am Tage der Eröffnung: „Das in schlichten Formen gehaltene Museumsgebäude wurde nach den Plänen von Prof. Dr. Leo auf dem römischen Kastellgelände in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadthalle erbaut und wird ein Anziehungspunkt ersten Ranges nicht nur für die Schulen, sondern auch für alles Kunstinteressierten darstellen.“

Im Jahr 1962 wurde das Richtfest für den ersten, zweigeschossigen Bau des Limesmuseums gefeiert. *Foto: Archiv*

Zahlreiche Ausgrabungen Ende der **1970er** Jahren mit vielen neuen Erkenntnissen und spektakulären Funden sowie die steigenden Besucherzahlen machten eine erste Erweiterung notwendig, die von **1979-81** umgesetzt wurde.

1988 konnte die personelle Ausstattung verbessert und damit das museumspädagogische Angebot erweitert werden.

In den Jahren **1999-2000** wurde das Museum ein weiteres Mal erweitert und die Dauerausstellung neu konzipiert.

Im Jahr **2003** wurde die wissenschaftliche Leitung des Hauses vom Württembergischen Landesmuseum auf das Archäologische Landesmuseum Baden-Württemberg übertragen.

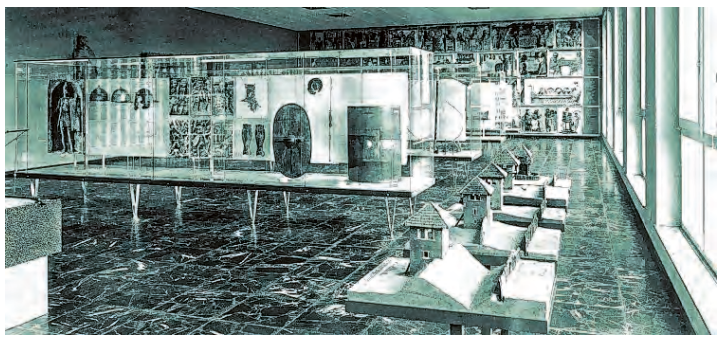
Parallel zu den Vorbereitungen für die Welterbe-Auszeichnung begannen 2003 die Planungen für den Ausbau des Archäologischen Parks neben dem Museum mit der Teilrekonstruktion einer Reiterbaracke. Im September **2005** erfolgte die Eröffnung.

Zur Information der Besucher am UNESCO-Welterbe Limes in Baden-Württemberg wurde **2008** am Limesmuseum das Limes-Informationszentrum eingerichtet.

Seit **2011 i**st das Museum auch Sitz der Geschäftsstelle des Vereins Deutsche Limesstraße.

wom/Archiv

Das Aalener Limesmuseums im Jahr seiner Eröffnung 1964. *Foto: Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg*



Die Dauerausstellung des Limesmuseums im Jahr 1964. *Foto: Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg*

Das Aalener Limesmuseum nach dem ersten großen Umbau um das Jahr 1981. *Foto: Archiv*

Besonderer Leuchtturm in der Museumslandschaft

Grußwort Professor Dr. Claus Wolf, Direktor des Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg und Präsident des Landesamts für Denkmalpflege.

Der römische Limes ist neben den altsteinzeitlichen Höhlen auf der Schwäbischen Alb und den jungsteinzeitlichen Pfahlbauten am Bodensee und in Oberschwaben die dritte archäologische Welterbestätte in Baden-Württemberg. Um den Schutz dieses universellen Welterbes auf Dauer zu gewährleisten, muss dieser einzigartige kulturelle Schatz der Bevölkerung bewusst gemacht werden, damit sich diese auch damit identifizieren kann.

Insbesondere den Museen an diesen Welterbestätten kommt dabei eine herausragende Bedeutung zu. Für das UNESCO-Welterbe Limes übernimmt das 1964 gegründete und 1981 erweiterte Limesmuseum Aalen diese Aufgabe als zentraler Vermittlungsort. Eine wichtige Grundlage ist dabei die enge und langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege, dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg und der Stadt Aalen.

Professor Dr. Claus Wolf. *Foto: Archäologisches Landesmuseum*

Mit dem von Grund auf sanierten Museumsgebäude und der neu konzipierten Dauerausstellung wurden nun die Voraussetzungen geschaffen, dass das Limesmuseum diesen Vermittlungs- und Bildungsauftrag auch in der Zukunft in angemessener Form erfüllen kann. Das gesamte Maßnahmenpaket, zu dem demnächst auch noch die Neugestaltung des Limesinformationszentrums gehören wird, stärkt den Standort Aalen in markanter Weise und macht ihn zu einem Leuchtturm der ganz besonderen Art in der archäologischen Museumslandschaft Baden-Württembergs.

Mein besonderer Dank gilt deshalb allen, die an der Planung und Umsetzung dieser komplexen Maßnahme beteiligt waren.

Professor Dr. Claus Wolf,
Direktor des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg

KRATKY
Ausführung der Dachabdichtungs- und Dachbegrünungsarbeiten sowie des Terrassenbelages
Abdichtung, Dachbegrünung, Fassadenbau, Flaschnerarbeiten
Kratky GmbH & Co. KG, Schelmenstraße 32, 73431 Aalen
Telefon 07361-9571-0, Telefax 07361-61734, info@kratky.de, www.kratky.de

Brendle Metallbau
Stahlbalkone
Geländer
Treppen
Überdachungen
Stahlbau
Zaunsysteme
Wir gratulieren zum gelungenen Umbau!
Brendle Metallbau GmbH & Co. KG
Industriestraße 20 – 73431 Aalen
Telefon 0 73 61. 93 18 44
www.brendle-metallbau.de

EW Estrich Wagner
Auch hier haben wir die Estricharbeiten ausgeführt.
Estrich Wagner GmbH
Teppich- und Fußbodencenter
73431 Aalen, Kochertalstraße 10
Tel. (0 73 61) 93 64-0 · Fax 93 64-20
estrich-wagner@t-online.de

Redaktion Gmünder Tagespost
Telefon 0 71 71/60 01-7 12
www.gmuender-tagespost.de

Ausführung der Raumlufttechnischen Anlage
ESW Luft- und Klimatechnik GmbH
Lindenstraße 37 · 73479 Ellwangen
Tel.: 07961 / 92 49 16-0
Fax: 07961 / 92 49 16-50
E-Mail: info@esw-klima.de
ESW Luft- und Klimatechnik GmbH
www.esw-klima.de
MONTAGE · SERVICE · BERATUNG